

"halten wir unsere Wohnungsbestände stets in einem technisch einwandfreien und gepflegten Zustand"*

****Aussage eines SWSG Mitarbeiters***

Dazu muss ich mal wieder etwas schreiben. Und seien sie versichert schreiben, hilft mir bei soviel Kreativität unseres Vermieters.

Lassen sie mich zu der Aussage „gepflegter Zustand“ etwas und hier speziell zur Pflege der Außenanlagen sagen.

Unser Vermieter, die SWSG, hat im Zuge der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, ein Herz für die Verschönerung durch Pflanzstreifen entdeckt. Inwieweit da schon der Wunsch unserer Politiker für den Erhalt von Fluginsekten wie Bienen, Wildbienen und ähnlichem Getier Auslöser war, lässt sich vermutlich nicht nachvollziehen. Aber die Idee war nicht schlecht und deshalb ging man mit Vehemenz an das Werk.

Vor dem gesamten Haus, Eingangsseite, wurde ein ca. drei Meter breiter Streifen angelegt. Bei der gärtnerischen Umsetzung wurden der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Ohne Rücksicht auf die dabei entstehenden Kosten wurde bepflanzt. Erkannt habe ich drei verschiedene Spezies, einmal Funkien, Akeleien und eine Art Pampasgras.

Diese Art von Bepflanzung ist natürlich ein wahres Schlaraffenland für Insekten. Allerdings musste ich feststellen, dass diese beim Anflug den Kopf geschüttelt haben und ohne zu landen weitergeflogen sind. Kann man verstehen.

Um nun dem ganzen zumindest vor meiner Wohnung etwas Farbe und Vielfalt zu geben, habe ich aus eigenem Antrieb und aus eigener Tasche einiges dazu gepflanzt. So zum Beispiel Tulpenzwiebel, Schneeglöckchen, Krokusse und manch anderes mehr.

Vor zwei Jahren habe ich wilde Margeriten ausgebuddelt und bei mir eingepflanzt. Ziemlich kunterbunt das ganze, aber den Tierchen hat es gefallen.

Natürlich muss so eine Fläche gepflegt werden. Da die Kosten dafür auf uns Mieter umgelegt werden (und es wird reichlich genommen) wird der Auftrag an einen qualifizierten Gärtnereibetrieb vergeben. Das entsprechende Fachpersonal erscheint dann zweimal im Jahr und pflegt mit kundiger Hand.

Das heißt sie kommen frühmorgens und reißen professionell alles raus was man rausreißen kann.

Bei der Aktion 2016 ist nun folgendes passiert: Die Kollegen treten in bekannter Manier an und ich beobachte wie der erste vor meinem Fenster, meine von mir in liebevoller Arbeit gepflanzten, blühenden, Margeriten rausreißt. Nur auf Grund der von mir lauthals geäußerten Unmutsbezeugung hat ihn dann nach einer (ich war sehr laut) Schrecksekunde davon abgehalten auch den Rest der Margeriten der Vernichtung preiszugeben.

In 2017 wurde dann wohl erkannt das die Bepflanzung etwas spärlich ist und man hat ergänzend noch Zwiebeln von Winterlingen und Blausternen gesteckt.

Nicht viel aber immerhin.

Aber wer schon etwas von meinem geschriebenen gelesen hat, weiß es gibt bei mir immer noch Steigerungen.

Vorgestern war es wieder soweit. Das Rollkommando trat zur Jährlichen Pflegeaktion an. Drei Mann hoch. Der Erste mit einer elektrisch betriebenen Heckenschere ging voran und sägte alles ab, was nicht bei drei im Erdreich verschwunden war. Seine zwei Kollegen traten dann mit zwei großen eisernen Rechen in Aktion und haben alles was abgesägt und auch nicht inklusive Laub aus dem Vorjahr aus den Grünflächen entfernt.

Kollateralschäden waren da logischerweise die Folge. Alles was an Blausternen und Winterlingen blüht wurde zwangsläufig mit entfernt.

Nachdem es bereits erste Ansätze gab auch meine Tulpen der Zwangsräumung durch den Rechen zu unterwerfen, griff ich wieder zur härtesten Maßnahme und ließ wieder einen meiner gnadenlosen Brüller los.

Es hat gewirkt.

Meine Tulpen stehen noch und werden in Kürze durch ihre Blüten alle Anwohner erfreuen.

Dazu kommt das bedingt durch meine lautstarke Intervention die Kollegen darauf verzichtet haben die Fläche vor meinen Fenstern mit dem Rechen zu pflegen und stattdessen die Pflegemaßnahme händisch durchgeführt haben.

Aber natürlich nur bei mir.

Die anderen Flächen wurde gnadenlos mit dem Rechen bearbeitet und sehen nun auch entsprechend gepflegt aus.

Ich habe den Herren als Belohnung für die Arbeit bei mir noch drei Feuerzeuge geschenkt, was sicherlich einen positiven Eindruck zu meiner Person hinterlassen hat.

So viel zum Thema gepflegter Zustand.

Ihr Mieterbeirat

Walter Farkas

im März 2019



So haben die Blausterne überall geblüht, so blühen sie noch bei mir.



Hier blüht nichts mehr.